

ThinkVantage

**Implementierungshandbuch
für Access Connections
ab Version 4.0**

Erste Ausgabe (Mai 2006)

Diese Veröffentlichung ist eine Übersetzung des Handbuchs
ThinkVantage Access Connections Deployment Guide Version 4.0 or later,

© Copyright Lenovo 2006

© In Teilen Copyright International Business Machines Corporation 2005, 2006

Informationen, die nur für bestimmte Länder Gültigkeit haben und für Deutschland, Österreich und die Schweiz nicht zutreffen, wurden in dieser Veröffentlichung im Originaltext übernommen.

Möglicherweise sind nicht alle in dieser Übersetzung aufgeführten Produkte in Deutschland angekündigt und verfügbar; vor Entscheidungen empfiehlt sich der Kontakt mit der zuständigen Geschäftsstelle.

Änderung des Textes bleibt vorbehalten.

© **Copyright Lenovo 2006.**

Portions © Copyright International Business Machines Corporation 2005, 2006.

Alle Rechte vorbehalten.

Vorwort

Dieses Handbuch richtet sich an IT-Administratoren bzw. an Personen, die in einem Unternehmen für die Implementierung von Access Connections auf den Computern verantwortlich sind. Das Handbuch soll die notwendigen Informationen für die Installation von Access Connections auf einem oder mehreren Computern bereitstellen, sofern für jeden Zielcomputer eine Lizenz für die Software vorhanden ist. Die Anwendung "Access Connections" umfasst eine Hilfefunktion, mit deren Hilfe Administratoren und Benutzer Informationen zum Verwenden der Anwendung selbst finden können.

Die ThinkVantage[®] Technologies wurden für die speziellen Anforderungen von IT-Spezialisten entwickelt. Dieses Implementierungshandbuch enthält Anweisungen und Lösungen für die Arbeit mit Access Connections. Wenn Sie Vorschläge oder Kommentare haben, wenden Sie sich an Ihren autorisierten Lenovo[™] Ansprechpartner. Weitere Informationen zu den Technologien, mit deren Hilfe Sie Ihre Anschaffungs- und Betriebskosten senken können, sowie regelmäßige Aktualisierungen dieses Handbuchs finden Sie auf der folgenden Website:
<http://www.lenovo.com>.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	iii	Kapitel 4. Access Connections implementieren	15
Kapitel 1. Überblick	1	Implementierung auf neuen Computern	15
Funktionen	1	Implementierung auf vorhandenen Client-Computern	16
Hinweise zum Implementieren von Access Connections	2	Gesperrte Profile löschen	16
Voraussetzungen und Spezifikationen für die Implementierung	3	Implementierte Profile aktualisieren	16
Implementierungsfunktionen von Access Connections	3	Upgrade von Access Connections auf vorhandenen Computern durchführen	17
Kapitel 2. Access Connections installieren	5	Anhang A. Befehlszeilenschnittstelle	19
Access Connections ohne Benutzerinteraktion installieren	5	Anhang B. Erstellung von Komplettpaketen	21
Access Connections deinstallieren	5	Das Access Connections-Komplettpaket	21
Kapitel 3. Administratorfunktion verwenden	7	Verzeichnisstruktur	22
Administratorfunktion aktivieren	7	Anhang C. Bemerkungen	23
Administratorfunktion verwenden	8	Marken	24

Kapitel 1. Überblick

Access Connections ist ein Konnektivitätsassistent, der Unterstützung beim Konfigurieren von verschiedenen Netzverbindungen, einschließlich drahtlosen LANs, bietet. Benutzer können Standortprofile erstellen und verwalten, die das Speichern von Netzwerk- und Internetkonfigurationseinstellungen unterstützen, die bei der Verbindung eines Clientcomputers mit einem Netz von einem bestimmten Standort aus (z. B. von zu Hause oder vom Büro aus) gebraucht werden. Die Netzverbindung kann über ein Modem, einen Adapter für festnetzgebundene Übertragungen, eine Breitbandeinheit (DSL, Kabelmodem oder ISDN) oder einen Adapter für drahtlose Übertragungen im Netz hergestellt werden. VPN-Verbindungen (Virtual Private Network, virtuelles privates Netz) werden ebenfalls unterstützt. Durch das Wechseln zwischen Standortprofilen bietet Access Connections Benutzern schnelle und einfache Hilfe beim Aufbauen der Verbindung zu einem Netz, ohne dass Netzeinstellungen manuell neu konfiguriert werden müssen, wenn der Computerstandort geändert wird. Ein Standortprofil unterstützt erweiterte Sicherheitseinstellungen, Standarddrucker und automatischen Anwendungsstart.

Access Connections unterstützt den automatischen Standortwechsel zwischen Ethernet- und drahtlosen LAN-Verbindungen.

Funktionen

Access Connections bietet Funktionen, mit deren Hilfe Sie auf einfache Weise drahtlose Verbindungen sowie Netzverbindungen suchen können. Durch diese Funktionen wird die Portierbarkeit Ihrer drahtlosen Aktivität gesteigert. Access Connections verfügt über die folgenden Funktionen:

- **Neue Standortprofile erstellen**

Access Connections stellt einen Assistenten zur Verfügung, der Sie bei der Erstellung von Standortprofilen unterstützt, die die für die Verbindung zu verschiedenen Netztypen erforderlichen Einstellungen definieren. Das Fenster "Verbindungsstatus" wird standardmäßig beim Start von Access Connections geöffnet.

- **Standortprofil und Verbindungsstatus anzeigen**

Über das Fenster "Verbindungsstatus" wird Ihnen der Status der Netzverbindung, die den einzelnen in Access Connections definierten Standortprofilen zugeordnet ist, angezeigt. Außerdem können Sie über dieses Fenster zwischen den Standortprofilen wechseln. Wenn Sie das Fenster öffnen, wird der Status für die Netzverbindung und für die Komponenten angezeigt, die vom derzeit angewandten Standortprofil verwendet werden.

- **Zwischen Standortprofilen wechseln**

Access Connections ermöglicht Ihnen das Ändern von Standortprofilen. Sie können einfach ein anderes Standortprofil aus der Liste auswählen und die entsprechende Verbindung herstellen. Ein Fenster mit einem Statusanzeiger zeigt den Status der Verbindung an. Wenn der Verbindungsaufbau fehlschlägt, wird eine Schaltfläche angezeigt, wodurch Sie beim Wiederherstellen der Verbindung unterstützt werden sollen.

- **Mobile Kommunikation**

Die Software "Access Connections" integriert WAN- (Wide Area Networking) und Bluetooth-Technologie. Seit der Einführung der 3G-Mobiltechnologien gelten die Services für drahtloses WAN als effiziente Alternative für den drahtlosen Hochgeschwindigkeitszugang zu Netzwerken.

Access Connections ermöglicht Portierbarkeit, wenn Benutzer sich weder am Arbeitsplatz noch in der Nähe eines öffentlichen WLAN-Hot-Spots befinden.

- **Drahtlose Netze suchen**

Access Connections kann nach drahtlosen Netzen suchen, die sich im Bereich Ihres drahtlosen Adapters befinden. Diese Funktion ist nützlich, wenn Sie auf Reisen sind oder sich an einem öffentlichen Ort aufhalten und nicht sicher sind, welche drahtlosen Netze Ihnen ggf. zur Verfügung stehen. Sie können versuchen, eine Verbindung zu einem beliebigen der gefundenen drahtlosen Netz aufzubauen. Wenn der Verbindungsversuch erfolgreich ist, wird ein neues Standortprofil für das drahtlose Netz mit dem Namen und den Standardeinstellungen des gefundenen drahtlosen Netzes erstellt. Sie können auch manuell ein Standortprofil für ein gefundenes drahtloses Netz erstellen, wenn Sie die entsprechenden Einstellungen kennen.

- **Automatisch zwischen Standortprofilen wechseln**

Wenn ein Netz, das Ihrem derzeit angewandten Standortprofil zugeordnet ist, nicht mehr verfügbar ist, kann Access Connections nach verfügbaren Netzen suchen und automatisch zu einem passenden Standortprofil wechseln. Sie können automatisch zwischen Standortprofilen für drahtlose Verbindungen und Standortprofilen für Ethernet-Verbindungen wechseln. Sie können eine Prioritätenliste für drahtlose Verbindungen erstellen, mit deren Hilfe Sie definieren, welches Standortprofil für drahtlose Verbindungen aktiviert wird, wenn Ihr Computer sich im Bereich von mehreren drahtlosen Netzen befindet oder wenn mehrere Standortprofile denselben Namen für ein drahtloses Netz verwenden.

- **Standortprofile für Implementierung über Fernzugriff erstellen (nur Administratoren)**

Ein Access Connections-Administrator kann Standortprofile für den Export auf die Client-Computer definieren.

Access Connections stellt in der Taskleiste ein Symbol zur Verfügung, über das Sie die Anwendung starten, den Status des aktuellen Standortprofils anzeigen und zwischen den Profilen wechseln können.

Hinweise zum Implementieren von Access Connections

Wenn Sie über Informationen zu Standorten, von denen aus Verbindungen hergestellt werden können, und zu den an diesen Standorten verfügbaren Verbindungsarten verfügen, können Sie auf einfache Weise vorkonfigurierte Profile erstellen, die von Benutzern sofort importiert und verwendet werden können. Wenn Sie funktionsfähige Konfigurationen aus Profilen übernehmen, die zusammen mit dem Ausgangsimage implementiert werden können, sind weniger Unterstützungsanrufe erforderlich, und Benutzer können ihre Netzverbindungen ohne weitere Eingriffe sofort nutzen.

Ab Version 4.0 ist ein neues Aktivierungsdienstprogramm für die Administratorfunktion verfügbar. Die Administratorfunktion vereinfacht die Task der Implementierung von Standortprofilen, globalen Einstellungen und Steuerungsrichtlinien für Einzelpersonen oder Gruppen, die Access Connections in einer Firmenumgebung ausführen. Die Implementierung dieser Profile und Einstellungen kann während der ersten Systemimplementierung als Teil des vorinstallierten Images oder bei bereits eingesetzten Systemen mit Hilfe von Standardmethoden zur fernen Implementierung erfolgen.

Voraussetzungen und Spezifikationen für die Implementierung

Um die aktuelle Liste der unterstützten ThinkPad-Systeme und Treiber für WLAN und drahtloses WAN anzuzeigen, rufen Sie die folgende Adresse auf:

<http://www.lenovo.com/pc/support/site.wss/migr-4z1njb.html#require>.

Implementierungsfunktionen von Access Connections

Die folgende Liste enthält Funktionen, die IT-Administratoren beim Implementieren und Verwalten von Access Connections helfen:

- Zum Implementieren der von Ihnen erstellten Standortprofile für Clientbenutzer ist die Funktion "Access Connections: Administratorfunktion aktivieren" erforderlich. Diese Anwendung zum Aktivieren der Administratorfunktion von Access Connections ist nur für IT-Spezialisten unter der folgenden Adresse erhältlich:

<http://www.lenovo.com/pc/support/site.wss/document.do?lndocid=ACON-DEPLOY>

Anmerkung: Weitere Anweisungen zum Anfordern der Anwendung zum Aktivieren der Administratorfunktion von Access Connections finden Sie in Kapitel 3, „Administratorfunktion verwenden“, auf Seite 7.

- Administratoren können Standortprofile erstellen und als Teil eines vorinstallierten Images verteilen oder diese nach dem Implementieren der Clientsysteme installieren.
- Für jedes Profil können Steuerungsrichtlinien festgelegt werden.
- Es können Verteilersteuerlisten erstellt werden, um die Berechtigung für das Importieren verschiedener Implementierungspakete einzuschränken.
- Es kann eine Clientkonfigurationsrichtlinie festgelegt werden, um den Betrieb von Access Connections auf dem Client-Computer zu konfigurieren.
- Implementierungspakete sind verschlüsselt und kennwortgeschützt, damit nur berechtigte Personen die Standortprofile importieren können, welche Sicherheitsinformationen für drahtlosen Verbindungen, wie z. B. WEP-Schlüssel oder statische Kennwörter, enthalten können.

Kapitel 2. Access Connections installieren

Die folgenden Anweisungen enthalten Verfahren für die Installation der Standardversion von Access Connections. Anweisungen zur Installation des integrierten Access Connections-Pakets finden Sie in Anhang B, „Erstellung von Komplettpaketen“, auf Seite 21.

Access Connections ohne Benutzerinteraktion installieren

Gehen Sie wie folgt vor, um Access Connections ohne Benutzerinteraktion zu installieren:

1. Starten Sie Microsoft® Windows 2000 oder Windows XP, und melden Sie sich dann mit Verwaltungsberechtigung an.
2. Extrahieren Sie das Access Connections-Paket auf das Festplattenlaufwerk. Beispiel: C:\Drivers\W2k\Accon.
3. Klicken Sie auf **Start** und anschließend auf **Ausführen**.
4. Der folgende Befehl kann zum Installieren von Access Connections verwendet werden.
 - a. Für die Installation im Dialogbetrieb gehen Sie wie folgt vor:
<Pfad>\Setup.exe
 - b. Für die Installation im Hintergrund mit Standardpfad für das Installationsprotokoll geben Sie Folgendes ein:
<Pfad>\Setup.exe -s-sms-f2x
 - c. Für die Installation im Hintergrund mit angepasstem Setup-Script und mit angegebenem Pfad für das Protokoll geben Sie Folgendes ein:
<Pfad>\Setup.exe
-s-sms-f1<vollständiger_Pfad>\setup.iss-f2<Pfad>\setup.log.
 - d. Für die Installation im Hintergrund von einer CD aus geben Sie Folgendes ein:
<Pfad>\Silent.bat

Access Connections deinstallieren

Gehen Sie wie folgt vor, um Access Connections zu deinstallieren:

1. Starten Sie Windows 2000 oder Windows XP, und melden Sie sich mit Verwaltungsberechtigung an.
2. Klicken Sie auf **Start** und anschließend auf **Ausführen**.
3. Durch die folgenden Befehle wird Access Connections deinstalliert.
 - a. Für eine Deinstallation im Dialogbetrieb geben Sie Folgendes ein:
<Pfad>\Setup.exe -0x9 anything
 - b. Für eine Deinstallation im Hintergrund mit angepasstem Script gehen Sie wie folgt vor:
 - 1) Erstellen Sie die Datei "uninst.iss", indem Sie die folgenden Schritte ausführen:
 - a) Wechseln Sie zum Installationsverzeichnis von Access Connections, und führen Sie den Befehl "setup.exe -r -remove" aus.
 - b) Klicken Sie bei entsprechender Aufforderung auf **Uninstall**.

- c) Klicken Sie auf **No**, um das System später erneut zu starten. Dadurch wird der automatische Neustart verhindert.
 - d) Kopieren Sie die als "C:\Windows\Setup.iss" erstellte Scriptdatei in Ihr lokales Verzeichnis.
 - e) Benennen Sie die Scriptdatei in "uninst.iss" um.
- 2) Geben Sie den folgenden Befehl ein:
- ```
<Pfad>\Setup.exe -s-f1<vollständiger_Pfad>\uninst.iss anything -f2x
```

---

## Kapitel 3. Administratorfunktion verwenden

---

### Administratorfunktion aktivieren

Um die Administratorfunktion von Access Connections zu aktivieren, müssen Sie Access Connections auf einem Donatorcomputer installiert haben.

Bei einer Implementierung von Standortprofilen, die eine drahtlose Netzverbindung bereitstellen, müssen der Donator- und der Empfängercomputer Adapter für drahtlose Verbindungen enthalten, die die im Standortprofil definierten Funktionen unterstützen. Wenn z. B. das Standortprofil, das implementiert werden soll, für LEAP-Authentifizierung konfiguriert ist, müssen auch die Adapter auf den Empfängersystemen die LEAP-Authentifizierung unterstützen.

Um die Administratorfunktion zu aktivieren, laden Sie die Anwendung zum Aktivieren der Administratorfunktion herunter, und installieren Sie sie. Sie können die Anwendung zum Aktivieren der Administratorfunktion von der folgenden Website herunterladen:

<http://www.lenovo.com/pc/support/site.wss/document.do?Indocid=ACON-DEPLOY>

Wenn Sie den Download ausführen, wird die Anwendung zum Aktivieren der Administratorfunktion "AdmEnblr.exe" in den Installationsordner von Access Connections extrahiert (der Standardpfad ist "C:\Program Files\Thinkpad\ConnectUtilities"). Gehen Sie wie folgt vor, um die Administratorfunktion zu aktivieren:

1. Öffnen Sie den Ordner, und führen Sie die Datei "AdmEnblr.exe" aus.
2. Klicken Sie auf **Aktivieren**, und klicken Sie dann auf **Beenden**. Dadurch wird das Menü der Implementierungsfunktion im Hauptanwendungsfenster von Access Connections erstellt.

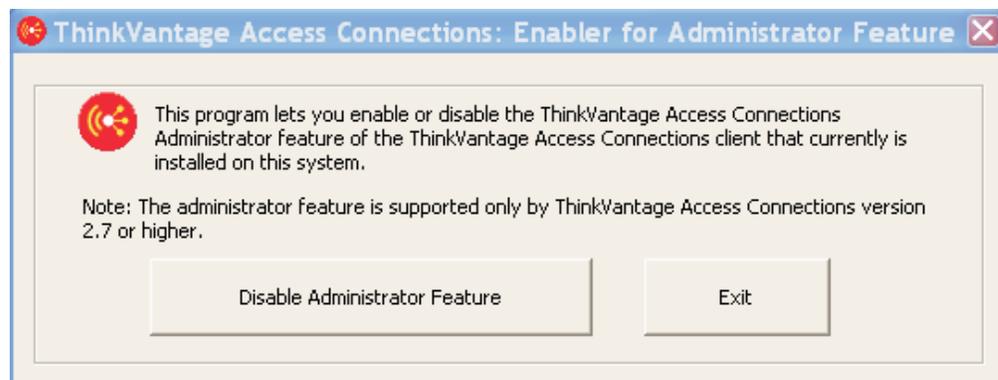


Abbildung 1. Fenster "Administratorfunktion aktivieren" (Abbildung aus der englischen Ausgabe)

3. Klicken Sie auf die Option **Administratorfunktion aktivieren**.
4. Klicken Sie auf **Beenden**, um die Aktivierungsanwendung zu schließen.
5. Starten Sie Access Connections.

---

## Administratorfunktion verwenden

Gehen Sie wie folgt vor, um die Administratorfunktion zu verwenden:

1. Erstellen Sie alle Standortprofile, die die Benutzer benötigen. Beachten Sie beim Erstellen der Profile u. a. folgende möglicherweise erforderlichen Verbindungen:
  - a. Verbindungen vom Büro oder vom Bürogebäude aus
  - b. Verbindungen von zu Hause aus
  - c. Verbindungen von Zweigstellen aus
  - d. Verbindungen auf Reisen
  - e. Hotspot-Verbindungen
2. Nachdem Sie die Standortprofile erstellt haben, klicken Sie auf **Profilverteilung > Verteilerpaket erstellen**.



Abbildung 2. Fenster "Verteilerpaket erstellen" (Abbildung aus der englischen Ausgabe)

3. Wählen Sie die Standortprofile aus, die Sie implementieren möchten. Wählen Sie für jedes ausgewählte Standortprofil die entsprechende Richtlinie für die Benutzerzugriffssteuerung aus, wie in Abb. 3 auf Seite 9 dargestellt. Wenn ein ausgewähltes Profil ein Profil für drahtlose Verbindungen mit aktivierter Verschlüsselung enthält, wird der Administrator aufgefordert, die Daten der Einstellungen für drahtlose Verbindungen erneut einzugeben, damit die Sicherheit von schutzwürdigen Daten gewährleistet ist.

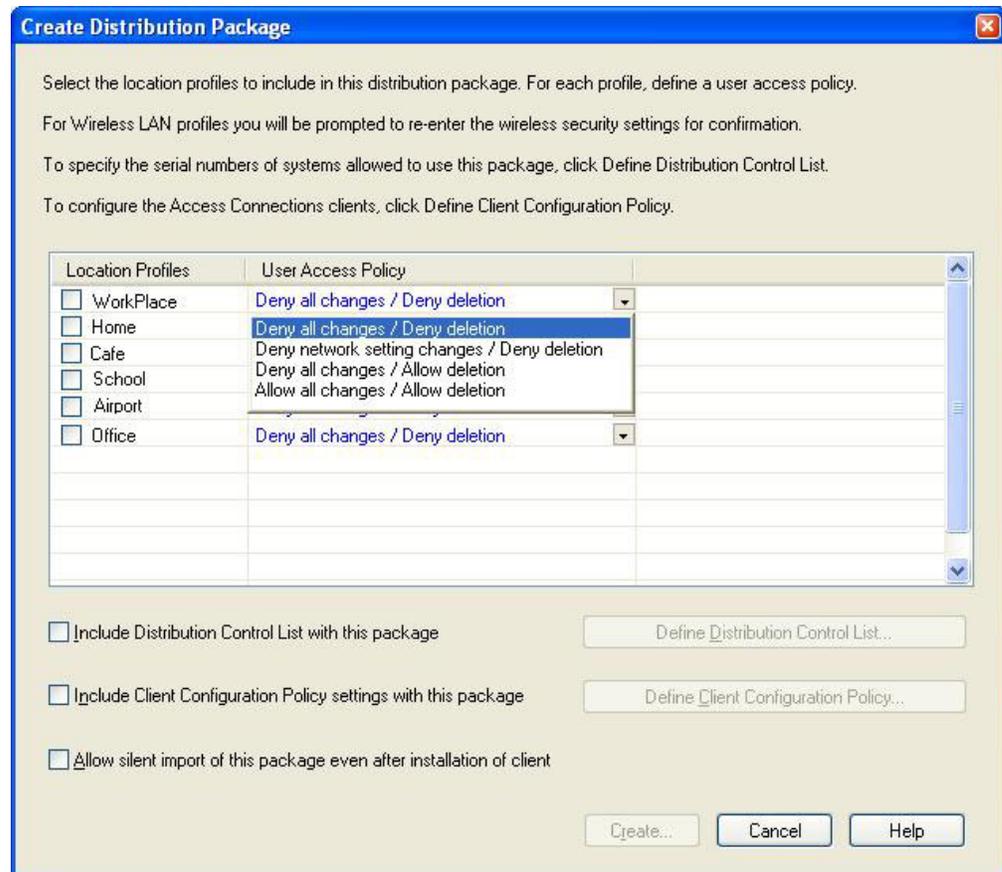


Abbildung 3. Fenster "Verteilerpaket erstellen" (Abbildung aus der englischen Ausgabe)

Die Richtlinie für Zugriffssteuerung legt die Einschränkungen fest, die für ein bestimmtes Profil gelten. Richtlinien für Zugriffssteuerung können profilweise definiert werden und die folgenden Werte aufweisen:

- a. **Änderungen nicht zulassen / Löschen nicht zulassen:** Benutzer können am Profil keine Operationen, wie z. B. Ändern, Kopieren oder Löschen, durchführen.
  - b. **Änderung der Netzwerkeinstellungen nicht zulassen / Löschen nicht zulassen:** Die Netzwerkeinstellungen im Profil können nicht geändert, gelöscht oder kopiert werden. Bei den nicht änderbaren Parametern handelt es sich um TCP/IP-Einstellungen, erweiterte TCP/IP-Einstellungen sowie um Einstellungen für drahtlose Verbindungen. Das Profil kann nicht gelöscht werden.
  - c. **Änderungen nicht zulassen / Löschen zulassen:** Benutzer können das Profil weder ändern noch kopieren, sie können es jedoch löschen.
  - d. **Alle Änderungen zulassen / Löschen zulassen:** Benutzer können das Profil ändern, kopieren und löschen.
4. **Verteilersteuerliste zu diesem Paket hinzufügen:** Definiert die Verteilersteuerliste basierend auf den Seriennummern der Computer. Diese Methode der Verteilung ermöglicht es dem Administrator, einzelne Seriennummern einzugeben oder verschiedene Gruppen von Seriennummern zu erstellen, die für unterschiedliche Benutzerorganisationen mit unterschiedlichen Anforderungen an Standortprofile stehen. Dieser optionale Schritt dient vor allem zum Sichern der Verteilung der Profilstandortdatei (\*.LOA), wenn sie zum manuellen Importieren an ferne Benutzer gesendet wird.

Verteilersteuerlisten gewährleisten, dass Einzelpersonen nur geeignete Netzwerkverbindungsprofile installieren. Die Verteilersteuerliste trägt dazu bei, nicht autorisierten Netzwerkzugriff zu reduzieren.

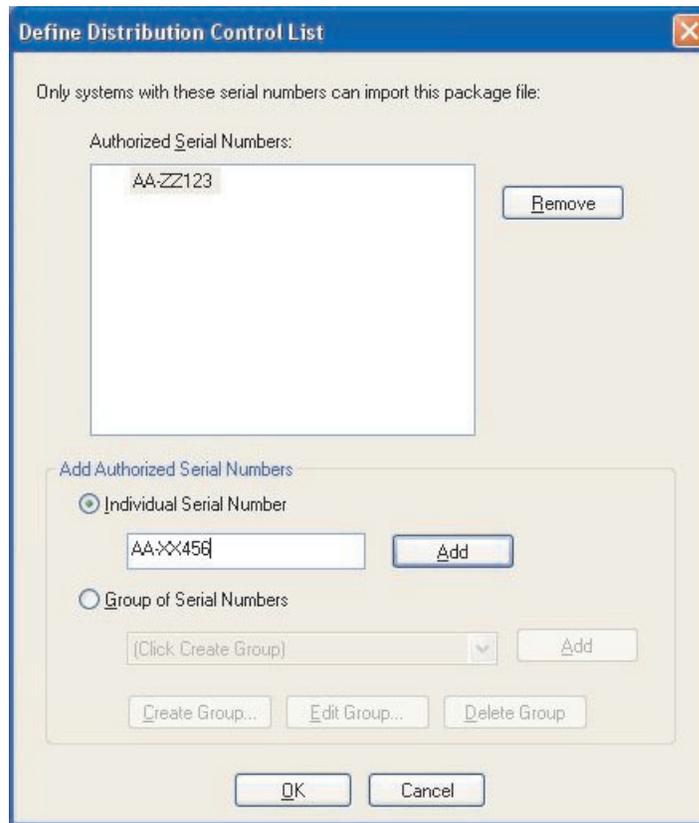


Abbildung 4. Fenster "Verteilersteuerliste definieren" (Abbildung aus der englischen Ausgabe)

5. **Einstellungen für Clientkonfigurationsrichtlinie zu diesem Paket hinzufügen:** Definiert die Clientkonfigurationsrichtlinie, die die für den Benutzer nach Importieren der \*.LOA-Datei verfügbare Funktionalität steuert.

**Anmerkung:** Durch Auswählen des Kästchens neben **Benutzern keine Administratorberechtigung für Access Connections erteilen** wird verhindert, dass Benutzer auf ihrer Installation von Access Connections die Administratorfunktion aktivieren können. Diese Einstellung ist in großen Unternehmensumgebungen nützlich, in denen IT-Administratoren Benutzer daran hindern möchten, Netzzugriffsprofile zu erstellen und zu verteilen.

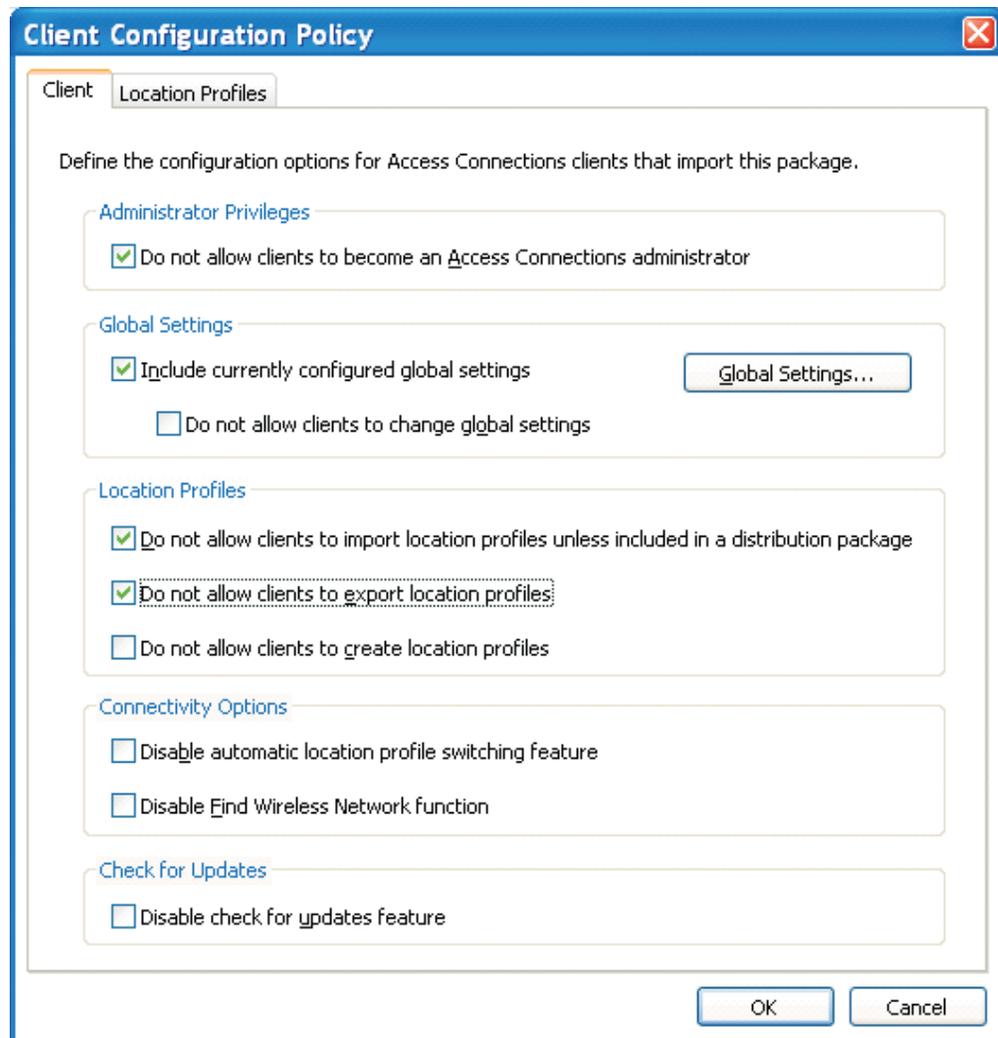


Abbildung 5. Fenster "Richtlinien für Benutzerkonfiguration definieren" (Abbildung aus der englischen Ausgabe)

**Anmerkung:** Die Anzeige "Richtlinien für Benutzerkonfiguration" ermöglicht es dem Administrator, die globalen Einstellungen für Access Connections festzulegen. Um Benutzern mit eingeschränkter Berechtigung die Möglichkeit zum Erstellen und Anwenden von Profilen zu geben, sollten Administratoren die Einstellung **Erstellen und Übernehmen von Standortprofilen durch Windows-Benutzer ohne Administratorberechtigung zulassen** auswählen und dann die Option **Aktuell konfigurierte globale Einstellungen hinzufügen** in der Clientkonfigurationsrichtlinie als Teil des Implementierungspakets (.LOA) auswählen.

6. **Gruppen erstellen:** Beim Erstellen von Gruppen von Seriennummern können unstrukturierte Textdateien importiert werden, die die Gruppe von Seriennummern enthalten. Die Datei muss so formatiert sein, dass jede Zeile eine einzige Seriennummer enthält. Solche Textdateien können durch das Exportieren einer Liste erstellt werden, die mit Hilfe der Administratorfunktion erstellt wurde. Wenn eine entsprechende Funktionalität vorhanden ist, kann hierzu auch ein System zum Ressourcenmanagement verwendet werden. Dadurch wird der Steuerungsprozess bei der auf Seriennummern basierenden Verteilung auf eine große Anzahl von Computern vereinfacht.

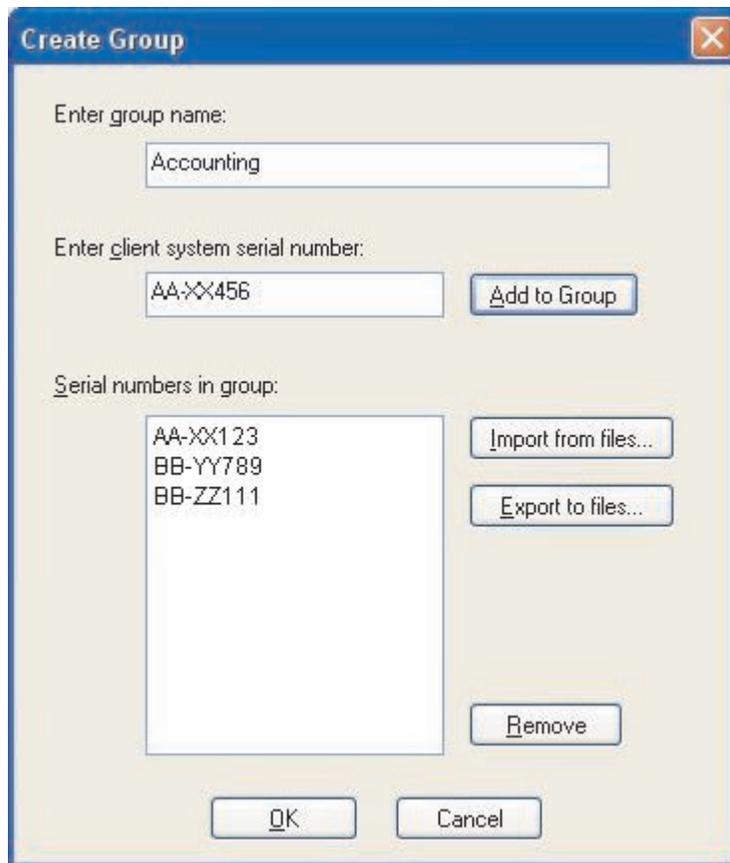


Abbildung 6. Fenster "Gruppe erstellen" (Abbildung aus der englischen Ausgabe)

7. **Importieren dieses Pakets im Hintergrund auch nach Installation des Clients zulassen:** Standardmäßig können alle Profile in einer \*.LOA-Datei von Access Connections nach der Installation nicht mehr im Hintergrund importiert werden. Implementierungspakete (bestehend aus \*.LOA- und \*.SIG-Dateien), die mit Auswahl dieses Markierungsfelds (Abb. 3 auf Seite 9) erstellt wurden, können in den Installationsordner von Access Connections kopiert werden und werden beim nächsten Neustart automatisch erkannt und im Hintergrund importiert.
8. Unter dem Bereich "Standortprofile" können Sie die Fähigkeit des Clients, die Browserstartseite oder die Proxyeinstellungen festzulegen, inaktivieren, indem Sie die Optionen zum Festlegen der Startseite des Browsers und der Proxyeinstellungen auswählen.

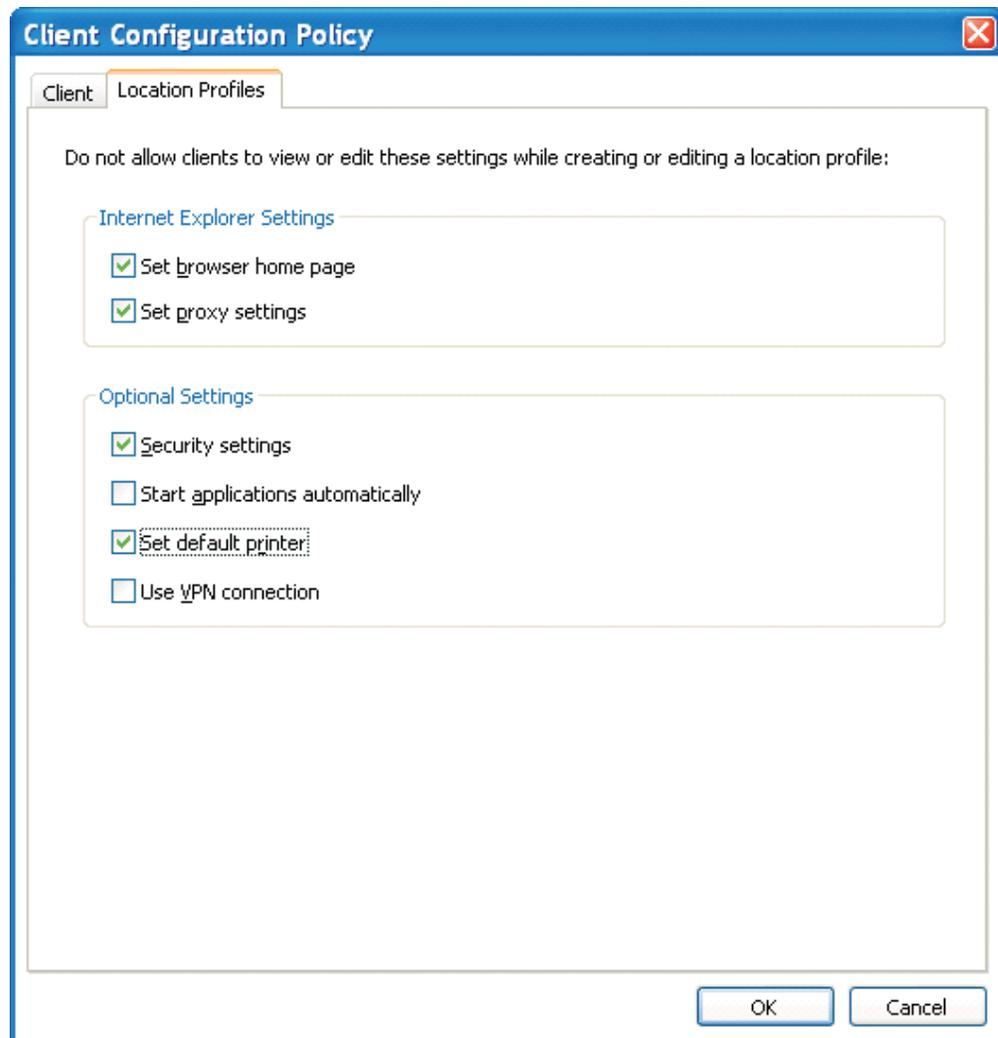


Abbildung 7. Fenster "Standortprofile definieren" (Abbildung aus der englischen Ausgabe)

9. In den optionalen Einstellungen unter dem Bereich "Standortprofile" können Sie die Fähigkeit des Clients, Sicherheitseinstellungen festzulegen, bestimmte Anwendungen automatisch starten zu lassen, den Standarddrucker festzulegen und die Verwendung einer VPN-Verbindung zu aktivieren, inaktivieren.
10. Nachdem Sie im Fenster "Richtlinien für Benutzerkonfiguration definieren" alle erforderlichen Einstellungen vorgenommen haben, klicken Sie auf **Erstellen**. Eine Aufforderung zum Eingeben des Verschlüsselungstexts wird angezeigt. Der Verschlüsselungstext wird zum Verschlüsseln der \*.LOA-Datei verwendet. Derselbe Verschlüsselungstext ist zum Importieren des Implementierungspakets (\*.LOA) auf Clientsystemen erforderlich. Der Verschlüsselungstext ist zudem in einer \*.SIG-Datei, die zum Importieren des Implementierungspakets im Hintergrund erforderlich ist, verschlüsselt.
11. Standardmäßig sind die für die Implementierung erforderlichen .LOA- und .SIG-Dateien im Verzeichnis "C:\Program Files\Thinkpad\ConnectionUtilities\Loa" gespeichert.

**Achtung:** Für die Image-Implementierung muss die \*.LOA-Datei im Installationsverzeichnis von Access Connections gespeichert werden (C:\PROGRAM FILES\THINKPAD\CONNECTUTILITIES).



---

## Kapitel 4. Access Connections implementieren

Nach dem Erstellen der für Clientbenutzer erforderlichen Standortprofile können Sie auch neue, aktualisierte oder überarbeitete Standortprofile auf Client-Computern verwalten und implementieren. In den folgenden Beispielen werden die Implementierungsszenarios beschrieben, die bei der Implementierung von Access Connections verwendet werden:

- Implementierung von Access Connections und von Standortprofilen auf neuen Client-Computern.
- Implementierung von Standortprofilen und der Clientrichtlinie auf vorhandenen Client-Computern mit Access Connections.
- Upgrade einer vorhandenen Access Connections-Installation und Migration der Standortprofile auf vorhandene Client-Computer.

---

### Implementierung auf neuen Computern

Um die Standortprofile von Access Connections auf neuen Computern ohne Access Connections-Installation zu implementieren, gehen Sie wie folgt vor:

1. Erstellen Sie ein Access Connections-Verteilerpaket (\*.LOA und \*.SIG) mit den Standortprofilen, die die gewünschte Benutzerzugriffsrichtlinie und Clientkonfigurationsrichtlinie, wie in Kapitel 3, „Administratorfunktion verwenden“, auf Seite 7 beschrieben, enthalten. Aktivieren Sie für einen Import im Hintergrund die Einstellung **Importieren dieses Pakets im Hintergrund auch nach Installation des Clients zulassen**, wenn Sie die .LOA-Datei erstellen.
2. Erstellen Sie ein Komplettpaket mit Access Connections, Wireless LAN-Treiber/-Anwendung, dem Fn+F5-Hot-Key-Dienstprogramm und den Treibern für Stromverbrauchssteuerung, wie in Anhang B, „Erstellung von Komplettpaketen“, auf Seite 21 beschrieben.
3. Integrieren Sie die .LOA- und .SIG-Dateien des Verteilerpakets in den Ordner CONWIZ des Komplettpakets. Sie können auswählen, dass das Verteilerpaket nicht im Komplettpaket enthalten sein soll und dass sie stattdessen nach der Installation des Komplettpakets oder nach der Installation von Access Connections in das Access Connections-Installationsverzeichnis (standardmäßig ist das Installationsverzeichnis C:\Program Files\ThinkPad\ConnectUtilities) kopiert werden sollen.
4. Installieren Sie das Komplettpaket wie gewünscht im überwachten Modus oder im Hintergrund, wie in Anhang B, „Erstellung von Komplettpaketen“, auf Seite 21 beschrieben.
5. Nach dem Neustart des Systems wird Access Connections automatisch ausgeführt, und das Verteilungspaket wird im Hintergrund erkannt und importiert. Wenn die Option für die Installation im Hintergrund nicht ausgewählt wurde, kann der Benutzer im Fenster zum Verwalten von Profilen seine Auswahl treffen und das Paket manuell importieren, indem er bei entsprechender Aufforderung denselben Verschlüsselungstext eingibt, der zum Erstellen des Pakets durch den Administrator verwendet wurde.

---

## Implementierung auf vorhandenen Client-Computern

Gehen Sie wie folgt vor, um Access Connections-Standortprofile auf Computern, auf denen Access Connections bereits installiert ist und ausgeführt wird, zu implementieren:

1. Erstellen Sie ein Access Connections-Verteilerpaket (\*.LOA und \*.SIG) mit den Standortprofilen, die die gewünschte Benutzerzugriffsrichtlinie und Clientkonfigurationsrichtlinie, wie in Kapitel 3, „Administratorfunktion verwenden“, auf Seite 7 beschrieben, enthalten. Wenn nur die Clientkonfigurationsrichtlinie geändert werden muss, können Sie ein Verteilerpaket erstellen, ohne Profile zu exportieren. Integrieren Sie dann nur die geänderte Clientkonfigurationsrichtlinie. Aktivieren Sie für einen Import im Hintergrund die Einstellung **Importieren dieses Pakets im Hintergrund auch nach Installation des Clients zulassen**, während Sie die .LOA-Datei erstellen.
2. Kopieren Sie das Verteilerpaket (\*.LOA und \*.SIG) in das Access Connections-Installationsverzeichnis (das Standardinstallationsverzeichnis ist "C:\Program Files\ThinkPad\ConnectUtilities") auf dem vorhandenen Client-Computer.
3. Nach dem Neustart des Systems wird Access Connections automatisch ausgeführt, und das Verteilerpaket wird automatisch erkannt und importiert. Der Import kann mit Hilfe der folgenden Befehle erzwungen werden:

```
<Pfad> \qctray.exe /importsilently
<Pfad> \qctray.exe /killac
<Pfad> \qctray.exe /startac
```

### Gesperrte Profile löschen

Es gibt zwei Möglichkeiten, ein gesperrtes Access Connections-Profil zu löschen.

1. Deinstallieren Sie Access Connections auf dem Clientsystem zusammen mit den Profilen mit Hilfe der Option zum Hinzufügen und Entfernen von Programmen.
2. Gehen Sie wie folgt vor, um gesperrte Profile über Remotezugriff zu löschen:
  - Erstellen Sie ein freigegebenes .LOA-Profil mit demselben Namen und Verschlüsselungstext wie das ursprünglich implementierte .LOA-Profil.
  - Implementieren Sie dieses neu erstellte .LOA-Profil auf den Clientsystemen.
  - Verwenden Sie zum Löschen des Profils den folgenden Befehl:

```
<Pfad>\qctray.exe/del<Name_des_Standortprofils>
```

### Implementierte Profile aktualisieren

Um die derzeit implementierten Profile mit neuen Verschlüsselungs- und Sicherheitseinstellungen zu aktualisieren, müssen Sie ein neues .LOA-Profil mit demselben Namen und Verschlüsselungstext wie das ursprünglich implementierte .LOA-Profil erstellen. Implementieren Sie dieses neu erstellte .LOA-Profil auf den Clientsystemen.

---

## Upgrade von Access Connections auf vorhandenen Computern durchführen

Gehen Sie wie folgt vor, um ein Upgrade von Access Connections auf eine neuere Version durchzuführen und die vorhandenen Standortprofile auf vorhandene Client-Computer zu migrieren:

1. Erstellen Sie ein Komplettpaket mit der neuen Version von Access Connections, der empfohlenen Treiber-/Anwendungsversion von Wireless LAN, dem Fn+F5-Hot-Key-Dienstprogramm und dem Treiber für Stromverbrauchssteuerung, wie in Anhang B, „Erstellung von Komplettpaketen“, auf Seite 21 beschrieben.
2. Installieren Sie das Komplettpaket wie gewünscht im überwachten Modus oder im Hintergrund, wie in Anhang B, „Erstellung von Komplettpaketen“, auf Seite 21 beschrieben. Dadurch wird die ältere Version ohne Entfernung der Standortprofile und unter Beibehalten aller vorhandenen Einstellungen überschrieben.
3. Nach dem Neustart des System wird Access Connections automatisch ausgeführt, erkennt die vorhandenen Standortprofile und wird automatisch auf die neuere Version migriert.



---

## Anhang A. Befehlszeilenschnittstelle

In Access Connections können über eine Befehlszeileneingabe Standortprofile gewechselt werden. Außerdem können Standortprofile auf diese Weise importiert und exportiert werden. Sie können diese Befehle interaktiv in einem Fenster mit Eingabeaufforderung eingeben. Alternativ können Sie auch Batchdateien für andere Benutzer erstellen. Es ist nicht erforderlich, dass Access Connections vor der Ausführung dieser Befehle aktiv ist.

- Standortprofile übernehmen.  
<Pfad>\qctray.exe/set <Name\_des\_Standortprofils>
- Verbindung zu Standortprofilen trennen.  
<Pfad>\qctray.exe/reset <Name\_des\_Standortprofils>
- Standortprofile löschen.  
<Pfad>\qctray.exe/del <Name\_des\_Standortprofils>
- Standortprofile importieren (nur für Dateien mit der Erweiterung .LOC)  
<Pfad>\qctray.exe/imp <Pfad\_des\_Standortprofils>
- Alle Profile im Hintergrund importieren.  
<Pfad>\qctray.exe/importsilently
- Standortprofile exportieren (nur für Dateien mit der Erweiterung .LOC)  
<Pfad>\qctray.exe/exp <Pfad\_des\_Standortprofils>
- Dummy-SSID-Profil für Karte für drahtlose Übertragungen erstellen und sofort zurückkehren (unabhängig davon, welches Profil zuletzt aktiv war). Funkverbindung nicht ausschalten.  
<Pfad>\qctray.exe/disconnectwl
- Module "AcMainFUI", "Ac Tray" und "AcWIIcon" schließen.  
<Pfad>\qctray.exe/exit
- Einen speziellen Überwachungsmodus starten, in dem der Roaming-Betrieb blockiert ist, sowohl für Ethernet als auch für Wireless. Auch wenn die Fremdanbieteranwendung, die diese API aufgerufen hat, geschlossen ist, Überwachungsmodus zurücksetzen.  
<Pfad>\qctray.exe/setmonitormode
- Überwachungsmodus zurücksetzen  
<Pfad>\qctray.exe/resetmonitormode
- Alle Access Connections-Prozesse beenden. Da hierfür Verwaltungsberechtigungen erforderlich sind, wird dieser Befehl über "AcPrfMgrSvc" weitergeleitet, um alle anderen Access Connections-Prozesse außer für den Profilmanagerservice zu schließen.  
<Pfad>\qctray.exe/killac
- Alle Access Connections-Prozesse erneut starten. Da hierfür Verwaltungsberechtigungen erforderlich sind, wird der Befehl über "AcPrfMgrSvc" weitergeleitet.  
<Pfad>\qctray.exe/startac
- Drahtlose Netze suchen.  
<Pfad>\qctray.exe /findwInw
- QCTRAY-Hilfetext anzeigen.  
<Pfad>\qctray.exe /help



---

## Anhang B. Erstellung von Komplettpaketen

Als Antwort auf die Herausforderungen durch die oft knappen Termine von IT-Spezialisten stellt Lenovo eine Funktion zum Erstellen von Komplettpaketen für Access Connections bereit. Die Funktion zur Erstellung von Komplettpaketen vereinfacht den Installationsprozess durch die Bündelung von Installationsdateien.

---

### Das Access Connections-Komplettpaket

Dieses Szenario enthält Informationen zum Installieren eines Access Connections-Komplettpakets ohne Benutzerinteraktion. Für diese Komplettpaketinstallation benötigen Sie Access Connections Version 3.82. Access Connections Version 3.82 erhalten Sie auf der folgenden Lenovo Website unter dem Abschnitt "Previous version downloads":

<http://www.lenovo.com/pc/support/site.wss/migr-4z1njb.html>

1. Laden Sie das folgende Paket herunter:

"Access Connections version 3.82 with wireless drivers"

Dieses Paket enthält eine frühere Version von Access Connections sowie die erforderlichen Treiber- und Konfigurationsdienstprogrammdateien zum Erstellen einer Komplettpaketinstallation. Extrahieren Sie das Paket, indem Sie die ausführbare Downloaddatei ausführen. Die Module werden in das Standardverzeichnis "C:\Drivers\W2K\ACCONWLD" extrahiert.

2. Laden Sie die folgenden Elemente herunter und extrahieren Sie sie jeweils:

- **Access Connections** (aktuelle Version)

Die aktuelle Version von Access Connections können Sie von der Lenovo Website unter der folgenden Adresse herunterladen:

<http://www.lenovo.com/pc/support/site.wss/migr-4z1njb.html>

- **Hot-Key-Dienstprogramme**

Die Hot-Key-Dienstprogramme können Sie unter der folgenden Adresse herunterladen:

<http://www.lenovo.com/pc/support/site.wss/document.do?&lndocid=MIGR-38953>

- **Treiber für die Stromverbrauchssteuerung**

Den Treiber für Stromverbrauchssteuerung können Sie unter der folgenden Adresse herunterladen:

<http://www.lenovo.com/pc/support/site.wss/document.do?&lndocid=MIGR-4GXPEG>

- **Treiber für Wireless LAN**

Suchen Sie in der Tabelle mit den Treibern für Wireless LAN auf der folgenden Lenovo Website den WLAN-Treiber für Ihr System:

<http://www.lenovo.com/pc/support/site.wss/document.do?&lndocid=MIGR-4ZLNJB>

3. Löschen Sie die folgenden Ordner aus dem Verzeichnis "C:\Drivers\W2K\ACCONWLD":

- Conwiz
- IBMPM
- Unterordner "OSD" aus dem Paket mit den Hot-Key-Dienstprogrammen
- WLAN-Treiber wie z. B. WLANCX2, WLLANATH oder WLLANINT.

4. Kopieren Sie die folgenden Ordner von der Adresse, an die sie extrahiert wurden, in das Verzeichnis "C:\Drivers\W2k\ACCONWLD".
  - **Conwiz** für Access Connections.
  - **IBMPM** für die Stromverbrauchssteuerung.
  - **OSD** für das Paket mit den Hot-Key-Dienstprogrammen und die Anzeige am Bildschirm.
  - Alle **WLAN-Treiber**, die Sie in Schritt 2 extrahiert haben, wie z. B. WLAN-CX2, WLLANATH oder WLLANINT. Sie müssen nicht alle Treiber im Verzeichnis ersetzen, sondern nur die für das drahtlose System erforderlichen Treiber.

**Anmerkung:** Dieses Paket kann nun zur Installationsvorbereitung angepasst werden. Es enthält das Softwareinstallationsprogramm. Das Softwareinstallationsprogramm sucht in den Unterverzeichnissen nach aktuellen Versionen der WLAN-Treiber, von Access Connections und der Stromverbrauchssteuerung.

5. Durch die folgenden Befehle wird das Access Connections-Komplettpaket installiert:
  - a. Für die Installation im Dialogbetrieb geben Sie Folgendes ein:  
`<Pfad>\setup.exe`
  - b. Für die Installation im Hintergrund mit allen relevanten Paketen mit Aufforderung zum Neustart am Ende der Installation geben Sie Folgendes ein:  
`<Pfad>\Setup.exe /D /H /R`
  - c. Für die Installation im Hintergrund mit allen relevanten Paketen und ohne Neustart geben Sie Folgendes ein. Ein Neustart ist erforderlich, um die Installation abzuschließen.  
`<Pfad>\Setup.exe  
/S /H /R:0`
  - d. Für die Installation im Hintergrund mit allen relevanten Paketen und mit erzwungenem Neustart am Ende der Installation, geben Sie Folgendes ein:  
`<Pfad>\Setup.exe /S /H /R:2`

---

## Verzeichnisstruktur

Die folgenden Dateien werden in dem Ordner gespeichert, in den Sie das Downloadpaket extrahiert haben. Wenn das Komplettpaket extrahiert wird, wird jeweils eines der folgenden Unterverzeichnisse mit dem Paket unter ACCONWLD erstellt:

- CONWIZ enthält die Hauptanwendungsdateien für Access Connections.
- IBMPM enthält die Treiberdateien für die Stromverbrauchssteuerung.
- OSD enthält die Dienstprogramme für die Anzeige am Bildschirm, einschließlich der Installationsdateien für die Fn+F5-Hot-Key-Dienstprogramme.
- WLANCX2 enthält die Intel Pro/Wireless-Treiber (11a/b/g und 11b/g).
- WLLANATH enthält die Installationsdateien für die ThinkPad Wireless-LAN-Adapter-Software (11a/b, 11b/g und 11a/b/g).
- WLLANINT enthält die Installationsdateien für den Intel Pro/Wireless-LAN-2100-3B-Mini-PCI-Adapter-Treiber ( Intel 11b).

---

## Anhang C. Bemerkungen

Möglicherweise bietet Lenovo die in dieser Dokumentation beschriebenen Produkte, Services oder Funktionen in anderen Ländern nicht an. Informationen über die gegenwärtig im jeweiligen Land verfügbaren Produkte und Services sind beim Lenovo Ansprechpartner erhältlich. Hinweise auf Lenovo Lizenzprogramme oder andere Lenovo Produkte bedeuten nicht, dass nur Programme, Produkte oder Services von Lenovo verwendet werden können. Anstelle der Produkte, Programme oder Services können auch andere, ihnen äquivalente Produkte, Programme oder Services verwendet werden, solange diese keine gewerblichen oder andere Schutzrechte von Lenovo verletzen. Die Verantwortung für den Betrieb von Fremdprodukten, Fremdprogrammen oder Fremdservices liegt jedoch beim Kunden.

Für in diesem Dokument beschriebene Erzeugnisse und Verfahren kann es Lenovo Patente oder Lenovo Patentanmeldungen geben. Mit der Auslieferung dieses Handbuchs ist keine Lizenzierung dieser Patente verbunden. Lizenzanfragen sind schriftlich an folgende Adresse zu richten (Anfragen an diese Adresse müssen auf Englisch formuliert werden):

*Lenovo (United States), Inc.  
500 Park Offices Drive, Hwy 54  
Research Triangle Park, NC 27709  
USA  
Attention: Lenovo Director of Licensing*

Lenovo Group Ltd. stellt die Veröffentlichung ohne Wartung (auf as-is-Basis) zur Verfügung und übernimmt keine Gewährleistung für die Handelsüblichkeit, die Verwendungsfähigkeit für einen bestimmten Zweck und die Freiheit der Rechte Dritter. Einige Rechtsordnungen erlauben keine Gewährleistungsausschlüsse bei bestimmten Transaktionen, so dass dieser Hinweis möglicherweise nicht zutreffend ist.

Trotz sorgfältiger Bearbeitung können technische Ungenauigkeiten oder Druckfehler in dieser Veröffentlichung nicht ausgeschlossen werden. Die Angaben in diesem Handbuch werden in regelmäßigen Zeitabständen aktualisiert. Die Änderungen werden in Überarbeitungen oder in Technical News Letters (TNLs) bekannt gegeben. Lenovo kann jederzeit Verbesserungen und/oder Änderungen an den in dieser Veröffentlichung beschriebenen Produkten und/oder Programmen vornehmen.

Die in diesem Dokument beschriebenen Produkte sind nicht zur Verwendung bei Implantationen oder anderen lebenserhaltenden Anwendungen, bei denen ein Nichtfunktionieren zu Verletzungen oder zum Tod führen könnte, vorgesehen. Die Informationen in diesem Dokument beeinflussen oder ändern nicht die Lenovo Produktspezifikationen oder Gewährleistungen. Keine Passagen in dieser Dokumentation stellen eine ausdrückliche oder stillschweigende Lizenz oder Anspruchsgrundlage bezüglich der gewerblichen Schutzrechte von Lenovo oder von anderen Firmen dar. Alle Informationen in diesem Dokument wurden in bestimmten Umgebungen erfasst und werden zur Veranschaulichung gezeigt. In anderen Betriebsumgebungen werden möglicherweise andere Ergebnisse erfasst.

Werden an Lenovo Informationen eingesandt, können diese beliebig verwendet werden, ohne dass eine Verpflichtung gegenüber dem Einsender entsteht.

Verweise in diesen Informationen auf Websites anderer Anbieter dienen lediglich als Benutzerinformationen und stellen keinerlei Billigung des Inhalts dieser Websites dar. Das über diese Websites verfügbare Material ist nicht Bestandteil des Materials für dieses Lenovo Produkt. Die Verwendung dieser Websites geschieht auf eigene Verantwortung.

Alle in diesem Dokument enthaltenen Leistungsdaten stammen aus einer gesteuerten Umgebung. Die Ergebnisse, die in anderen Betriebsumgebungen erzielt werden, können daher erheblich von den hier erzielten Ergebnissen abweichen. Einige Daten stammen möglicherweise von Systemen, deren Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist. Eine Gewährleistung, dass diese Daten auch in allgemein verfügbaren Systemen erzielt werden, kann nicht gegeben werden. Darüber hinaus wurden einige Daten unter Umständen durch Extrapolation berechnet. Die tatsächlichen Ergebnisse können abweichen. Benutzer dieses Dokuments sollten die entsprechenden Daten in ihrer spezifischen Umgebung prüfen.

---

## Marken

Die folgenden Namen sind in gewissen Ländern Marken der Lenovo Group Limited:

- Access Connections
- Lenovo
- ThinkVantage
- ThinkPad

IBM ist in gewissen Ländern eine Marke der International Business Machines Corporation.

Microsoft und Windows sind in gewissen Ländern Marken der Microsoft Corporation.

Intel ist in gewissen Ländern eine Marke der Intel Corporation.

Andere Namen von Unternehmen, Produkten oder Services können Marken oder Servicemarken anderer Unternehmen sein.